

Anschrei-Trick: Paar bekam Bewährung

Würstchen-Verkäufer beim Fortuna-Spiel war das Opfer. Polizisten gingen dazwischen.

Von Dieter Sieckmeyer

Hoch her ging es am Würstchen-Stand im April vergangenen Jahres in der Pause des Fortuna-Spiels gegen Kaiserslautern. Die Hektik wollte ein Pärchen ausnutzen, um einen Verkäufer mit dem so genannten „Anschrei-Trick“ über den Leisten zu ziehen. Doch Polizeibeamte in Zivil gingen dazwischen. Gestern mussten sich der 25-Jährige und seine zwei Jahre jüngere Lebensgefährtin wegen versuchten Betruges vor dem Amtsgericht verantworten.

Die 23-Jährige hatte gegen 21 Uhr zunächst mit einem 50-Euro-Schein ihr Würstchen bezahlt. Dann erklärte sie dem Verkäufer, dass sie das Geld doch passend habe und nahm den Schein wieder zurück. Augenblicke später forderte sie dann lautstark ihr Wechsel-

geld und wurde dabei von ihrem Lebensgefährten unterstützt. Das brachte den Würstchenverkäufer völlig durcheinander, was auch die Absicht des Pärchens war. Doch dann wurden die Polizisten auf die lautstarke Diskussion aufmerksam. Die Angeklagten, die gemeinsam zwei Kinder im Alter von zwei und sieben Jahren haben, legten gestern ein Geständnis ab. Treibende Kraft sei die 23-Jährige gewesen, die wegen des gleichen Deliktes auch schon vorbestraft ist: „Ich wollte meinen Mann da nicht mit reinreißen.“ Denn der stand zur Tatzeit noch unter Bewährung.

Da kein Schaden entstanden ist, wurden die jungen Eltern zu jeweils sieben Monaten Haft auf Bewährung sowie zur Leistung von je 200 Arbeitsstunden verurteilt.



Dorothee Kipp (l.), Bernhard Paul und Mona Lisa Ivaz freuen sich auf das Gastspiel von Roncalli im Rheinpark.

Foto: Sergej Lepke

EMS: Jetzt wird's hart

Zweite Woche beim Selbstversuch „Sport unter Strom“.

Von Juliane Kinast

Weiter Ausfallschritt, den Oberkörper eingedreht nach links, der Strom hämmt in die Bauchmuskeln, den Po, und das Atmen fällt schwer. Es ist die zweite von acht Wochen Selbstversuch beim EMS-Training – dem Sport unter Strom. Und der Beweis, dass der erste Besuch nur eine Art freundliches Kennenlernen war.

„Man versucht, den Leuten beim ersten Mal die Scheu vor dem Strom zu nehmen“, gibt Stromschmiede-Trainer Tim Koritki zu. Meint: Bei der Premiere dreht er den Strom nur so weit auf, dass sein Kunde in der Komfortzone bleibt. Zwar spürt, dass er etwas getan hat, aber Schweiß: eher Fehlanzeige. Jetzt beim zweiten Training fragt er schon energischer nach, ob die einzelnen Elektroden nicht noch höher geregelt werden können. „Jetzt box' mit den Hanteln mal nach vorne“, sagt er – und plötzlich klinkt der Armmuskel aus, bleibt gestreckt, lässt sich nicht zurück-



Die Bälle aus Schaumstoff werden unter Strom sehr schwer. Foto: Lepke

ziehen. Der Strom ist ein harter Gegner. Tim lacht und dreht ein wenig herunter. Nach nur zehn Minuten, ein paar simplen Bewegungen, aber zahllosen Kontraktionen der willenlosen Muskeln vom Schenkel bis zur Schulter rinnt der Schweiß übers ganze Gesicht. Der Ehrgeiz setzt ein: Wie man sonst einem Trainer im Fitnessstudio sagen würde, er solle noch etwas Gewicht draufpacken, fordert man hier mehr Stromstärke. Und ist danach platt wie nach einem 15-Kilometer-Lauf. Aber auch gespannt auf die nächsten sechs Wochen im Test.

Der erste Artikel im Netz: <http://bit.ly/10x19HH>

Eine kleine, aber zauberhafte Reise zum Regenbogen

40 Jahre: Der Circus Roncalli gastiert zum Jubiläum vom 26. Mai bis zum 19. Juni im Rheinpark.

Von Andreas Krüger

Es ist wie eine kleine Zeitreise, wenn man vom hektischen Großstadttreiben in das Zirkuszelt von Roncalli kommt. Seit 40 Jahren ist Bernhard Paul mit seinem Trauzirkus unterwegs und das Jubiläum wird in diesem Jahr beim Düsseldorfer Gastspiel im Rheinpark vom 26. Mai bis zum 19. Juni unter dem Motto „40 Jahre Reise zum Regenbogen“ groß gefeiert.

„Ich habe bewusst darauf verzichtet, ein Best Off auf die Bühne zu bringen. Ich schaue lieber in die Zukunft“, meinte Bernhard Paul bei einer Pres-

sekonferenz gestern im Rathaus. Das Rad wird auch der Zirkusdirektor nicht neu erfinden können, aber zum ersten Mal gibt es mit Robert Wicke einen Beatboxer im Programm. Beim Beatboxing werden Instrumente und andere Klänge mit dem Mund, der Nase und dem Rachen imitiert.

Bernhard Paul macht sich Gedanken über die Zukunft

Am Freitag wird Paul 69 Jahre alt. Da macht man sich natürlich auch einmal Gedanken über die Zukunft. „Meine Kinder werden immer mehr in die Arbeit eingebunden. Es wird auch Zeit, dass sie in die Hufe kommen.“

Im neuen Programm sind zwei seiner Töchter als Artisten dabei. Die 17-jährige Lili, die nebenher noch für ihr Abitur lernt, präsentiert sich in der Manege mit ihrer Kontorsionsakrobatik, Schwester Vivi (26) schwebt mit dem Luftring

als Harlekin über den Köpfen des Publikums.

Seinen Anspruch definiert Bernhard Paul ziemlich klar: „Unser Zirkus muss eine Seele haben. Man muss sich heutzutage immer wieder erneuern. Erfolgreich bin ich, wenn ich die Erwartungshaltung des Publikums übertreffen kann.“

Auf die Frage, ob er denn heute noch einmal einen Zirkus gründen würde, wird er sehr deutlich und schimpft über zu viel Bürokratie: „Nein, das wäre heutzutage nicht mehr möglich. Die Seefahrt und der Zirkus haben ihre eigenen Gesetze. Und der Wust an Vorschriften und Gesetzen lässt mich manchmal schon verzweifeln.“ So erzählt er von einem Gastspiel, bei dem es nur stürmte und die Crew zwei Tage lang versucht hatte, das Zelt zu retten – erfolgreich. „Danach hätte ich eigentlich den Rest der Woche schließen müssen, damit die Leute ihre

CIRCUS RONCALLI

GRÜNDUNG Der Circus Roncalli wurde ursprünglich von den Österreichern Bernhard Paul und André Heller ins Leben gerufen und erlebte seine Premiere 1976. Die Gründer überwarfen sich nach der ersten Saison und Paul führte Roncalli allein weiter.

SHOWS Die Vorstellungen im Rheinpark laufen vom 26. Mai bis zum 19. Juni; mittwochs bis freitags um 15.30 und um 20 Uhr, samstags um 15 und 20 Uhr, sonn- und feiertags um 14 und 18 Uhr.

Ruhezeiten einhalten können.“

Da konnte selbst Oberbürgermeister Thomas Geisel, Schirmherr der Jubiläumstour, sich eine süffisante Bemerkung nicht verkneifen: „Zirkus und Politik sind halt doch nicht so weit voneinander entfernt.“

STADTMENSCHEN
Von Andreas Krüger

Beach Club: Start der Saison am Rheinufer

Bald wird das Thermometer sicherlich auf sommerliche Temperaturen klettern. Da schmeckt das Bierchen natürlich im Freien am Besten. Und wenn man dabei noch am Rhein den Sonnenuntergang genießen kann, ist das natürlich perfekt. Mit dem Beach Club öffnet am 11. Juni am Robert-Lehr-Ufer die passende Location ihre Türen, dieses Mal schon sechs Wochen vor dem Open-Air-Kino, zu dem der Stadtstrand eigentlich gehört. Geöffnet ist bei schönem Wetter täglich ab 15 Uhr, kein Eintritt. Samstags soll es Partys geben, Eintritt zehn Euro. Zur Eröffnung gibt es Musik von der Fresh Music Live Band, an den Plattentellern stehen DJs. Die Partyreihe soll bis zum 16. Juni laufen.

Mariette-Julie Loewe eröffnet Couture-Salon

Am Freitag um 11 Uhr wird Mariette-Julie Loewe an der Bilker Straße 19 einen Couture-Salon eröffnen. Dort wird es vor allem feine Abendroben und Ausgehmode zu kaufen geben. Mit 17 Jahren absolvierte sie ein Tanz- und Schauspielstudium, danach folgte ein Stipendium in Frankreich an einer Tanzcompagnie. Anschließend studierte sie Jura, ehe sie zum Modedesign kam. Daraus entstand das Label MJL Creations mit dem ersten eigenen Laden.

Neuer Vorstand für Veedels-Zoch in Eller

Aus persönlichen Gründen hatte sich Stefan Jacobi als erster Vorsitzender bei der Interessengemeinschaft Veedels-Zoch in Eller von seinem Posten zurückgezogen. Daher waren Neuwahlen notwendig. Zur Vorsitzenden wurde Ute Ast gewählt, Stellvertreter ist nun Frank Müller. Jacobi wird sich aber als Medienbeauftragter um die Pressearbeit kümmern.



Ute Ast wurde zur Vorsitzenden gewählt. Archivfoto: Lepke

Anzeige

WZ-Auktion „Bauen & Wohnen“:

Vom 13. bis 22. Mai mitbieten und sparen!

Schlagen Sie zu!
Bis zu
50%
unter dem regulären Preis

Raumausstattung Hafels
100,- € Einkaufsgutschein



Nach Lust und Laune shoppen mit einem Einkaufsgutschein von Hafels im Wert von 100,-Euro.

Angebot Nr. 10, 20 – 27, 34

Regulärer Preis: 100,00 €
Startgebot: 50,00 €

www.wz.de/auktion



1000,- € Gutschein
für Schreinereiarbeiten



Wir, die Firma Steinberg in Wuppertal, bieten Ihnen einen 1.000,- € Gutschein für eine individuelle Maßanfertigung eines Einbauschranks, Kleiderschranks, Bücherregales oder Garderobe inkl. Material, Herstellung und Montage. Wählen Sie Ihr Wunschmaterial und das Design. Kostenlose Beratung inklusive. Ihre Wohnträume, Ansprüche und Räume sind unser Maßstab!

Angebot Nr. 1, 2, 3, 4

Regulärer Preis: 1.000,- €
Startgebot: 500,- €

www.wz.de/auktion



Jacobs Budgetplant
200,- € Einkaufsgutschein



Jacobs Budgetplant in Venlo ist der große einmalige Discountanbieter von Garten- und Zimmerpflanzen, Innen- und Außentöpfen und allen anderen Materialien, die man für die Gartenarbeit benötigt.

Angebot Nr. 45 – 54

Regulärer Preis: 200,- €
Startgebot: 100,- €

www.wz.de/auktion



Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten...

Bis zum 22. Mai zuschlagen. Zum halben Preis.

Geben Sie bei der großen WZ-Auktion „Bauen & Wohnen“ Ihr knallhartes Gebot ab! Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei: von individuellen Dienstleistungen über attraktive Gutscheine bis hin zu hochwertigen Möbeln.



Jetzt Fan von WZ Auktion auf Facebook werden!
www.facebook.com/WZAuktion

www.wz.de/auktion

